

SONNTAG
10. JAN
11.00 Uhr

Jahreshauptversammlung
im Aula Gymnasium

DONNERSTAG
14. JAN
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Prof. Dr. Stefan Matuschek
Präsident der Goethe-Gesellschaft Weimar
„Goethe, Schiller und Knigge über den
politischen Wert der Höflichkeit“
Eintritt 12 € / Mitglieder frei

DONNERSTAG
28. JAN
18.00 Uhr
&
20.00 Uhr
Aula
Gymnasium



Florian Heinisch, Klavier
„Wilde Fantasien“ C.P.E. Bach, Beethoven, Ligeti
Eintritt 10 € / Mitglieder 5 €

Anmeldung bei **Stefan Tönjes**, Tel.: 04731-21738
oder per Email: toenjes.stefan@t-online.de

Gefördert durch:  **KULTUR
STIFTUNG
NORDENHAM**

DONNERSTAG
11. FEB
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Jonas Hennicke, Oldenburg
Leitender Dramaturg Oldenburgisches
Staatstheater
„Die Theaterlandschaft Deutschland –
Ab 2021 immaterielles Weltkulturerbe?“
Eintritt 12 € / Mitglieder frei

DONNERSTAG
25. FEB
19.30 Uhr
St.-Laurentius-
Kirche,
Abbehausen



Trio Scaramuccia - CD Präsentation mit
Violinsonaten von Johann Georg Pisendel
Javier Lupianez, Violine
Inés Salinas, Violoncello, Viola da Gamba
Patricia Vintém, Cembalo

Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

Gefördert durch:  **Lz0**

DONNERSTAG
11. MAR
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Prof. Dr. Uwe Hentschel
Prof. für Vergleichende Literaturwissenschaften,
TU Chemnitz
„Die Weimarer Klassik - eine Klassik der Moderne?“
Eintritt 12 € / Mitglieder frei

DIENSTAG
23. MAR
19.30 Uhr
St.-Laurentius-
Kirche,
Abbehausen



„Tango Sensations“ - Astor Piazzolla und
der Tango Nuevo
Friedemann Wuttke, Gitarre
William Sabatier, Bandoneon
Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

Gefördert durch:  Oldenburgische
Landesbank

DONNERSTAG
29. APR
19.30 Uhr
Martin-Luther-
Kirche,
Nordenham

Ingenium Ensemble
Vokalsextrakt aus
Slowenien
„Journey of Life“ -
Eine musikalische
Lebensreise
Eintritt 18 € /
Mitglieder 8 €



JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN

Galli Theater Weimar
„Froschkönig für Erwachsene -
ein lustvolles Beziehungsmärchen“
Eintritt 12 € / Mitglieder 6 €



19.06.

Empfang für Mitglieder und geladene Gäste

SONNTAG
20. JUN
11.00 Uhr
Güter-
schuppen

Matinée mit dem Theater Fatale
„Literarische Kabinetstückchen
mit und ohne Goethe“
Eintritt frei

DONNERSTAG
16. SEP
20.00 Uhr
Jahnhalle

Bas Böttcher, Berlin
Slam-Poet
„Die verkuppelten Worte“
Eintritt 12 € / Mitglieder frei

DONNERSTAG
30. SEP
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium



Schubert Kammerensemble
A. Dvorak Klavierquintett A-Dur, op. 81
F. Schubert Oktett F-Dur, D 803
Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

Gefördert durch:  **SIMNW**
Stiftung der Metallindustrie
im Nord-Westen

DONNERSTAG
07. OKT
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium



Kammermusikabend mit jungen Künstlern
Taras Zdaniuk, Violine
Yuriy Kozar, Klavier
Bach, Beethoven, Chopin, Grieg u.a.
Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

DONNERSTAG
04. NOV
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Dr. Andreas Püttmann, Bonn
Politikwissenschaftler, Journalist und Publizist
„Herausforderungen der liberalen Demokratien
durch den Rechtspopulismus“
Eintritt 12 € / Mitglieder frei

DONNERSTAG
18. NOV
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Preisträgerkonzert des Deutschen Musikrats
Maciej Frąckiewicz, Akkordeon



"Wassergeist"
F. Schubert,
S. Mossenmark,
B. Sehin, P.M. Davies

Deutscher
Musikwettbewerb

Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

Gefördert durch:  DEUTSCHER MUSIKRAT  Deutscher
Musikwettbewerb

Vorschau zum Wortprogramm 2021

DONNERSTAG
14. JANUAR
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Prof. Dr. Stefan Matuschek
Präsident der Goethe-Gesellschaft
Weimar
„Goethe, Schiller und Knigge über
den politischen Wert der Höflichkeit“



Die politische Haltung der Weimarer Klassik lässt sich nicht pointierter zusammenfassen als in der Beobachtung, dass sie die Französische Revolution mit der Ermahnung zur Höflichkeit beantwortet. Für heutige Ohren klingt das unpassend läppisch, für damalige provokant. Denn um 1800 bedeutet "höflich" noch konkret: "wie bei Hofe". Tatsächlich liegt in Schillers und Goethes Revolutionsreaktionen eine Idealisierung feudaler Verhältnisse, bei dem einen sehr abstrakt theoretisch, bei dem anderen sehr konkret - so als hätte es die bürgerliche Hofkritik nie gegeben. Das zeigt sich umso deutlicher, wenn man beide mit ihrem Zeitgenossen Knigge vergleicht, der einen skeptischen, desillusionierten Blick auf die Umgangsweise zwischen Hof und Bürgerlichen wirft. Spannend aktuell durch die Frage, wie weit es mit der politischen Höflichkeit in heutigen Parlamenten her ist.

DONNERSTAG
11. FEBRUAR
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Jonas Hennicke, Oldenburg
Leitender Dramaturg Oldenburgisches
Staatstheater
„Die Theaterlandschaft Deutschland –
Ab 2021 immaterielles Weltkulturerbe?“

140 öffentlich geförderte Theater und 130 Kulturorchester gibt es in Deutschland. Dazu kommen tausende Privat- und Amateurtheaterbühnen, Spielorte, Produktionsstätten, Performancegruppen, Live-Rollenspiele, freie Ensembles. Nirgendwo in der Welt wird so viel geschauspielert, musiziert und performt wie hierzulande. Die Theater- und Orchesterlandschaft Deutschlands wurde daher im Juni 2018 als immaterielles Weltkulturerbe bei der UNESCO vorgeschlagen. Beim zuständigen Staatsministerium heißt es hierzu: „Die Nominierung zeigt, dass Theater und Orchester wichtige Räume der freien Meinungsäußerung, der öffentlichen Debatte und kritischen Reflexion sind. Sie macht auch deutlich, welche hohe Bedeutung die zahlreichen internationalen Kooperationen und Koproduktionen von Theatern und Orchestern haben: Sie fördern interkulturelle Begegnungen und Kommunikation auch jenseits des politischen Diskurses und damit das Verständnis füreinander.“



© Jonas Hennicke

DONNERSTAG
28. DEZ
20.00 Uhr
Jahnhalle



Foaié Verde „Phönix - Balkanfeuer“

Katalin Horvath, Gesang
Sebastian Mare, Violine
Veit Hübner, Bass
Vladimir Trenin, Bajan
Frank Wekenmann, Gitarre

VVK für Gäste bei NMT

Eintritt 15 €, AK 18 € / Mitglieder frei!

Anmeldung bis 28. Nov. bei NMT, Tel. 04731-93640
für Mitglieder erforderlich. Freie Platzwahl.

Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen. Diese werden wir Ihnen per E-Mail, über die Tagespresse und via Facebook bekannt geben.

Beitrittserklärung

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Eintrittsdatum: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Mindestbeitrag von 35 € / **meine zusätzliche Spende von _____ €** durch Lastschrift von meinem Konto

bei (Geldinstitut): _____

IBAN: _____

BIC: _____ jährlich eingezogen wird.

Die Mitgliedschaft gilt für das laufende Kalenderjahr. Wird sie nicht zum 31.12. gekündigt, bleibt sie für das folgende Jahr bestehen. Die Datenschutzregularien werden beachtet.

UNTERSCHRIFT

Goethe-Gesellschaft Nordenham e.V.

Postfach 1226 Telefon: 0 47 31 – 36 33 110
26942 Nordenham

info@goethegesellschaft-nordenham.de
www.goethegesellschaft-nordenham.de

VORSTAND: 1. **Vorsitzende: Stefanie Seyfarth**
2. **Vorsitzender: Stefan Tönjes**

Bankverbindung: Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE54 2805 0100 0063 4002 20
BIC: SLZODE22XXX

DONNERSTAG
11. MÄRZ
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Prof. Dr. Uwe Hentschel
Prof. für Vergleichende Literaturwissen-
schaften, TU Chemnitz
„Die Weimarer Klassik - eine Klassik der
Moderne?“



Die Literaturgeschichtsschreibung ist sich sicher: Die Frühromantiker sowie Kleist und Hölderlin waren ihrer Zeit voraus. Sie erspürten das Neue und entwickelten eine zivilisationskritische Sicht auf ihre Wirklichkeit. Den Weimarer Klassikern dagegen, die zeitgleich schrieben, wird Modernität und eine kritische Einstellung zu ihrer Zeit abgesprochen. Diesem Befund kann begegnet werden. Nachweise dazu finden sich in ihren Biografien wie literarischen Produkten, denn auch Schiller und Goethe waren in ihrer Enklave Weimar/Jena von den gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen am Ende des 18. Jahrhunderts betroffen. Und sie reagierten auf diese neuartige Herausforderung auf ihre originäre Weise: Ob es sich nun um den sich entwickelnden (freien) Buchmarkt, um großstädtische Lebenskultur, um sich beschleunigende Verkehrsformen oder abstrakte Wissenschaftsauffassungen handelt, ihre Texte widerspiegeln bemerkenswerte Ansichten zu auch heute noch aktuellen Themen. Es gilt, die Weimarer Klassik als eine Klassik der Moderne zu entdecken.

DONNERSTAG
16. SEPTEMBER
20.00 Uhr
Jahnhalle

Bas Böttcher, Berlin
Slam-Poet
„Die verkuppelten Worte“

Willkommen zur Sprach-Zauber-Schau im komprimierten Lyrikformat. Mit der musikalischen Präzision einer Jazzband werden Worte zum Tanzen gebracht, gereimt, gegen den Strich gebürstet, auseinandergenommen, jongliert und wieder zusammengesetzt. Als Pionier der Poetry-Slam-Bewegung prägt Bas Böttcher den Stil einer neuen Live-Literatur, die explizit für die Bühne verfasst wird. Spaß und Dichtkunst nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch das Universum der Sprache.

Bas Böttcher trat bereits im Centre Pompidou (Paris) sowie auf den Buchmessen von Peking, London und Neu-Dehli auf. Sein Satzbau-Bausatz scheint unerschöpflich. In kurzweiligen Sinn-, Klang- und Wort-Arrangements lässt er spielerisch Welten entstehen und wieder verschwinden. Perlende Aussage-Arpeggien wechseln sich mit kantablen Sprach-Arien und veritablen Rap-Recitals ab.



DONNERSTAG
04. NOVEMBER
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Dr. Andreas Püttmann, Bonn
Politikwissenschaftler, Journalist
und Publizist
„Herausforderungen der liberalen
Demokratien durch den Rechts-
populismus“



Rechtspopulistische Bewegungen im In- und Ausland erfahren seit einigen Jahren zunehmend Zuspruch. Sie führten in Polen und Ungarn schon zu Verfassungskrisen und in Österreich, Italien, den USA und Brasilien zu politischen Turbulenzen. Großbritannien trieben sie in den Brexit. Einflussnahmen durch Russlands „hybriden Krieg“ gegen den Westen wurden seit Donald Trumps Sieg in den US-Präsidentenwahlen 2016 offenkundig. In den „sozialen Netzwerken“ macht sich radikale Agitation und Manipulation durch „Meinungsroboter“ und gezielte Falschmeldungen breit. „Pegida“ und AfD haben sich als gemeinsame Projekte von Nationalkonservativen, Rechtsradikalen und unterschiedlich motivierten „Wutbürgern“ etabliert. Gerät die Demokratie in Gefahr? Wie kann die „politische Ökologie“ des demokratischen und liberalen Rechtsstaats gegen eine allmähliche Vergiftung durch Hass und Hetze geschützt werden?

DONNERSTAG
02. DEZEMBER
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium

Prof. Dr. Johannes Krause, Jena
„Wir sind alle Migranten“ –
neueste Forschungsergebnisse
der Archäogenetik



Das Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena hat in letzter Zeit für sensationelle Erkenntnisse gesorgt. Sei es die Aufschlüsselung des Genoms von jahrzehntausende alten Höhlenknochenfunden im Harz, die eine Besiedlungskontinuität bis heute belegt, sei es die Rückführung unserer Gene auf Zuwanderung von Halbnomaden aus der kaspischen Steppe, von Bauern aus Anatolien und Syrien, von Jägern und Sammlern aus Afrika und vom Neandertaler – die Abteilung Archäogenetik nutzt aktuelle Entwicklungen im biomolekularen Bereich, um ein völlig neues Spektrum an Informationen zu erschließen. Auf der Basis von winzigen Proben ist es nun möglich, detaillierte Informationen über genetische Beziehungen, geographische Ursprünge etc. von historischen und prähistorischen Menschengruppen zu gewinnen. Ein Schwerpunkt ist die Rekonstruktion der europäischen Populationsstruktur zu verschiedenen Zeitpunkten. Wir erfahren genauer, wer wir sind.



JAHRESPROGRAMM 2021

